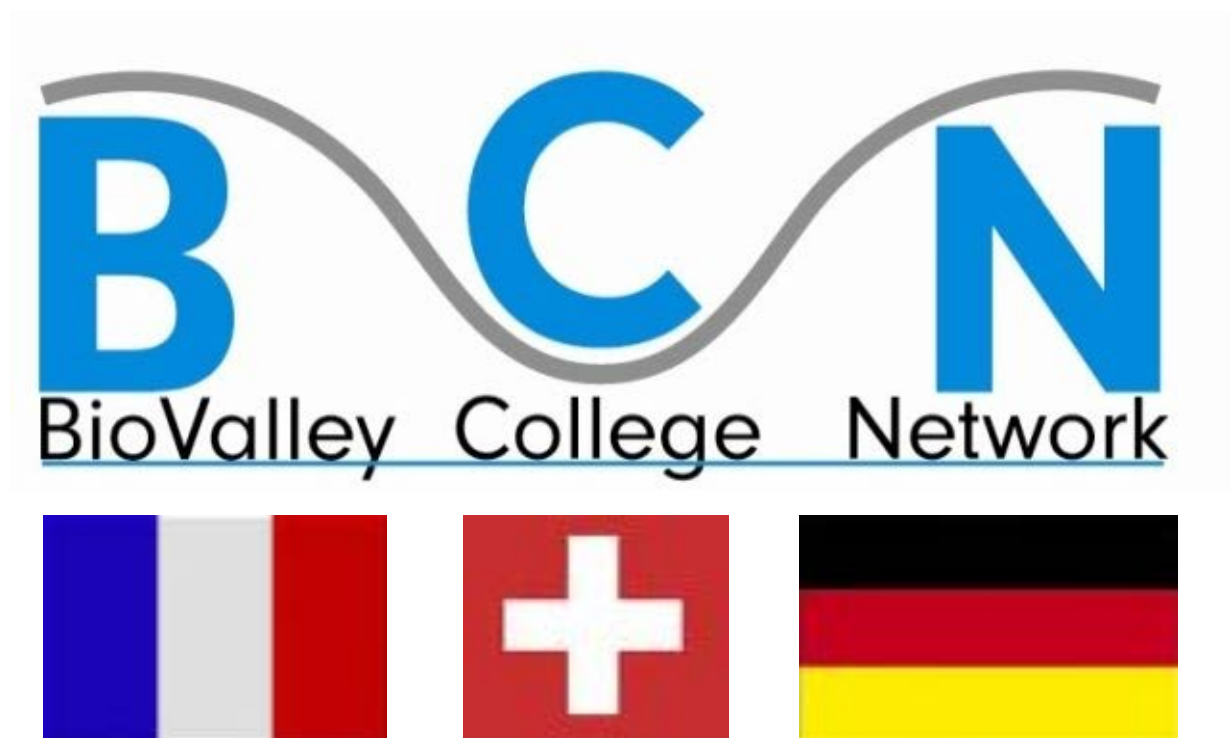




Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Co-Präsidenten
2. BioValley College Labs
3. 16. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik in Offenburg
4. 14. Life Sciences Symposium am Gymnasium Bäumlhof, Basel
5. 23. Life Sciences Schülerkongress in Basel und am Hebel Gymnasium in Lörrach:
6. 20. BioValley College Day in Basel:
7. Weitere Aktivitäten
 - 7.1 Weiterentwicklung BioApp
 - 7.2 Nationales Science on Stage Festival im Technorama:
8. Finanzen
9. Revisionsbericht
10. BCN – Organisation und der Vorstand im Überblick
11. Partner und Förderer
12. Ausblick Vereinsjahr 2026

1. Vorwort der Co-Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer, sehr geehrte Damen und Herren

Auch im Jahr 2025 konnten wir bei unseren traditionsreichen Grossanlässen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen begrüßen und so Begegnungen zwischen Schule, Wissenschaft und Wirtschaft vermitteln.

Unsere vier Eckpfeiler im Jahresprogramm – der Trinationale Schüler:innenkongress, das Life Science Symposium, der Life Science Schüler:innenkongress sowie der College Day – waren auch im vergangenen Vereinsjahr schnell ausgebucht. Insbesondere das Symposium für Lehrpersonen ist jeweils innerhalb von wenigen Tagen mit 150 Personen vollständig besetzt. Das zeigt uns, dass unsere Formate nach wie vor funktionieren und einem Bedürfnis der Schulen entspricht – und es motiviert uns diesen Weg weiterzugehen.

Ein weiteres Herzensprojekt ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der BioApp. Neben technischen Erneuerungen wurde intensiv daran gearbeitet, die Quiz-Serien mehrsprachig anzubieten. Auf diesem Gebiet ist die Konkurrenz auf dem Markt durch KI-Projekte sicherlich gewachsen. Aber unser Fragenpool schöpft aus einer grossen Gruppe von Biologie-Lehrpersonen und hat deshalb in der Regel eine grössere Relevanz für den Schulalltag als durch Sprachmodelle generierte Quizzes.

All diese Aktivitäten wären nicht möglich ohne die unermüdliche Arbeit der Mitglieder des BCN-Vorstandes und ohne die finanzielle Unterstützung unserer Partner und die grosszügige Geste der Universität Basel, der Interpharma und der Schulen, uns Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. In den folgenden Berichten werden alle Institutionen, welche Anlässe unterstützt haben, namentlich erwähnt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die das BCN in vielfältiger Weise unterstützen.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei Sammy Frey bedanken. Er unterrichtete am Gymnasium Leonhard und ging im Sommer 2025 in Pension und hat sich deshalb aus dem Vorstand des BCN zurückgezogen. Sammy Frey hat unser Netzwerk mit viel Engagement und Herzblut mitgestaltet und mitgetragen.

Im vorliegenden Jahresbericht erhalten Sie einen Überblick über die Projekte des Jahres 2025 und einen Ausblick auf das Jahr 2026.

Für das Network, mit herzlichen Grüssen

Cyrill Götz, Gymnasium Bäumlhof und Thomi Scheuber, Gymnasium Kirschgarten

2. BioValley College Labs

Die BioValley College Labs befinden sich in MuttENZ und Bad Krozingen bzw. Breisach am Rhein.

Ein Tag am *BioValley College Lab* im Gymnasium MuttENZ

Eine Gruppe von erwartungsvollen Jugendlichen eines Gymnasiums oder einer Fachmittelschule betritt das *BioValley College Lab* am BZM des Gymnasiums MuttENZ.

Wer ist der Täter? Die SchülerInnen schlüpfen in die Rolle eines Ermittlerteams, das einem Mörder heiss auf der Spur ist. Sie vergleichen die DNA von drei Verdächtigen, mit der am Tatort isolierten DNA des mutmasslichen Täters. Um den Fall zu lösen, lernen unsere Detektive den Umgang mit der Mikropipette, welche uns das präzise Arbeiten mit kleinsten Flüssigkeitströpfchen ermöglicht. Auch andere spezielle Geräte und Werkzeuge kommen zum Einsatz:

- Zentrifugen, welche mit schwindelerregender Geschwindigkeit rotieren
- Vortexmischer, welche schnelle Vibrationen erzeugen, die sich lustig anfühlen
- Gel-Elektrophorese-Kammern, in denen sich DNA-Fragmente ein Wettrennen liefern
- Enzyme, die sich an die DNA kleben und diese an klar definierten Stellen schneiden können
- Ein Leuchtkasten, dessen blaues Licht die DNA grün fluoreszieren lässt

... das Staunen nimmt kein Ende! Der Täter hat auf jeden Fall keine Chance, und nach einem arbeitsreichen Nachmittag ist der Fall geklärt.

DNA Fingerprint-Experimente im BCN-Lab des Gymnasiums MuttENZ 2025

Leitung: Thomas Fiedler

Termin #	Datum	Schule	Lehrperson	Schülerzahl
1.	29.01.2025	FMS Basel	Susi Rüedi	10
2.	05.02.2025	FMS Basel	Susi Rüedi	10
3.	24.02.2025	FMS Basel	Susi Rüedi	12
4.	10.11.2025	Gymnasium MuttENZ	Christian Vaterlaus	10
5.	17.11.2025	Gymnasium MuttENZ	Christian Vaterlaus	10
6.	1.12.2025	Gymnasium MuttENZ	Cheryl Gysel	14
7.	8.12.2025	Gymnasium Liestal	Martina Obrist	10
8.	15.12.2025	Gymnasium Liestal	Martina Obrist	10

BioValley College Lab in Bad Krozingen und Breisach am Rhein

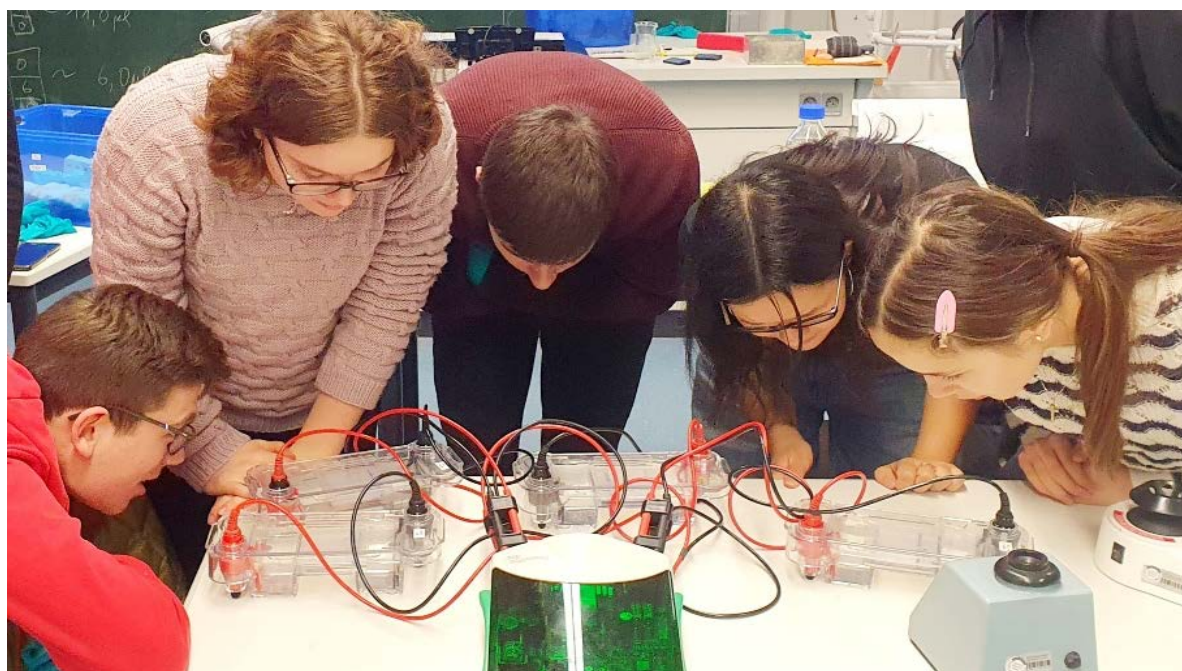
Die Schülerinnen und Schüler erlernen während der Praktika an den Schullaboren aktuelle biochemische und molekularbiologische Arbeitsweisen. Spannende Experimente, wie die Simulation eines genetischen Fingerabdrucks - wie er in der Kriminalistik angewendet wird - und Proteinanalysen, die heute bei Lebensmitteluntersuchungen und Krebsdiagnostik gängige Praxis sind, können die Schüler selbst durchführen.

An den Praktika der regionalen Schullabore konnten auch im Jahr 2025 eine grosse Zahl von Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Diese dezentralen Schullabore ergänzen so das Angebot der Schullabore der Novartis AG und Hoffmann-La Roche AG.

Überblick Termine Stützpunkt Bad Krozingen & Breisach am Rhein für das Jahr 2025

Leitung: Ingo Kilian

Anzahl	Tag	Datum	Uhrzeit	Raum	Lehrer	Gymnasium	Schülerzahl
1	Mittwoch	02.04.2025	08:00	BIO 1 KGBK	Ilka Friedrich	Faust-Gymnasium Staufen	15
2	Mittwoch	02.04.2025	13:30	BIO 1 KGBK	Ursula Dörffler	Kreisgymnasium Bad Krozingen	19
3	Mittwoch	09.04.2025	08:00	BIO 1 KGBK	Markus Ehrlicher	Kreisgymnasium Bad Krozingen	18
4	Mittwoch	09.04.2025	14:00	BIO 1 KGBK	Christiane Metz	Faust-Gymnasium Staufen	15
5	Mittwoch	14.05.2025	08:00	BIO 1 KGBK	Katja Scherer	Kreisgymnasium Bad Krozingen	13
6	Mittwoch	14.05.2025	14:00	BIO 1 KGBK	Katharina Mach	Markgräfler-Gymnasium Müllheim	14
7	Mittwoch	25.06.2025	08:00	BIO 1 KGBK	Tobias Kollmann	Markgräfler-Gymnasium Müllheim	17
8	Mittwoch	25.06.2025	14:00	BIO 1 KGBK	Barbara Luther	Markgräfler-Gymnasium Müllheim	20
9	Dienstag	08.07.2025	08:00	119 MSG	Marco Hopp	Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	19
10	Mittwoch	23.07.2025	08:00	119 MSG	Bernadette Schmid	Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	18
11	Donnerstag	11.12.2025	17:00	119 MSG	Ingo Kilian	Freiburg-Seminar	13



SCHÜLERINNEN BETRACHTEN DEN FORTGANG DER GELELEKTROPHORESE IM SCHULLABOR IN BREISACH

3. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik



16. TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN & TECHNIK



30. bis 31.01.2025

Erlebnis- & Technik Museum LE VAISSEAU

Am Donnerstag und Freitag, den 30. bis 31. Januar 2025 fand im Erlebnis- & Technikmuseum Le Vaisseau in Straßburg der 16. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik statt. Der Kongress ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg. Ziel ist es, den Schülern eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte zu geben, sie für die Naturwissenschaft und Technik zu begeistern sowie den grenzüberschreitenden, kulturellen Austausch im Dreiländereck zu fördern. Die über 130 Teilnehmer aus 20 Schulen und Institutionen zeigten an über 25 Marktplatzständen und in zehn Vorträgen die Ergebnisse ihrer im Unterricht erarbeiteten Projekte.

16. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften & Technik

ERLEBNIS- & TECHNIK MUSEUM LE VAISSEAU



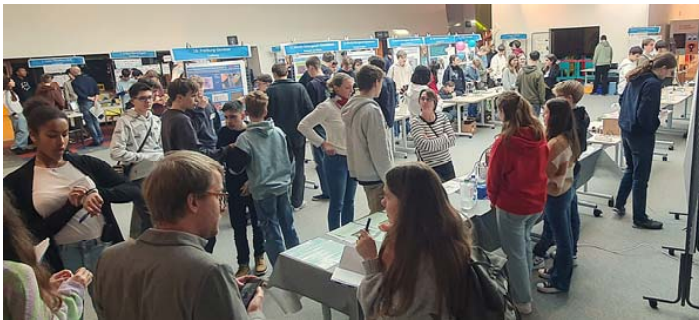
Schüler beim
Präsentieren
auf dem Marktplatz

ZUSAMMENFASSUNG

Der 62. deutsch-französische Tag am 22. Januar diente als Ausgangspunkt für den vom 30. bis 31. Januar 2025 in Straßburg stattfindenden 16. Trinationalen Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik. Ziel der Veranstaltung ist es die Motivation der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen zu fördern und über das gemeinsame Interesse den interkulturellen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Oberrheingebiet weiterzuentwickeln.

Die über 130 zweitägigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus über 20 Schulen und Institutionen aus dem Elsass, der Nord-Westschweiz und Baden-Württembergs. Sie trafen sich im Le Vaisseau in Straßburg, um ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Auf einem Marktplatz mit über 25 Ständen und in zehn Vorträgen konnten sich die Teilnehmer über Projekte aus Schule und Universität informieren.

Die Schirmherrschaft hatten die Académie de Strasbourg und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württembergs. Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lag in den Händen von Aimeric Eble (Collège Marcel Pagnol Wasselonne) und Ingo Kilian (Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach am Rhein).



Übersicht über den
Marktplatz – im
Vordergrund
Pressevertreterin der
DNA

ABSCHLUSSBERICHT

Im Auditorium des Le Vaisseaus konnten auch in diesem Jahr wieder über 130 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen willkommen geheißen werden. Die Teilnehmer kamen aus dem Elsass, der Nord-Westschweiz und aus den Regierungsbezirken Baden-Württembergs – Freiburg und Stuttgart. Das Programm war abwechslungsreich, bilingual und informativ.

Marktplatz der Möglichkeiten

Neben den Vorträgen hatten die Schülergruppen die Möglichkeiten ihre Projekte auf dem Marktplatz der Möglichkeiten zu präsentieren. Insgesamt stellten die Schüler ihre Projekte an über 25 Ständen vor. Neben anschaulichen Postern hatten die Schüler tolles Anschauungsmaterial mitgebracht, das sie stolz den Teilnehmern erläuterten. Zusätzlich zu den 130 Schülerinnen und Schüler inklusive Lehrpersonen, die zweitägig am Kongress teilnahmen, besuchten an beiden Kongresstagen weitere Tagesgäste aus den beteiligten Schulbehörden und von der Presse den Kongress. Diese Schüler nutzten die Gelegenheit sich über die Projekte zu informieren, um daraus eigene Projektideen für ihren Unterricht zu entwickeln. Aus dem Regierungsbezirk Freiburg präsentierten Schülergruppen aus Breisach am Rhein, Freiburg, Kirchzarten, Rottweil, Weil am Rhein und Tuttlingen ihre Projekte. Einen Überblick über alle Teilnehmenden Schulen ist unter www.biovalley-college.net zu finden.



Referenten des
Kongresses
Prof. Ilaria Zardo &
Prof. Tibor Gyalog

Referentenvorträge

Dem trinationalen Gedanken verbunden präsentierten vier Referenten aus den Partnerländern auf dem Kongress. Matthias Quast vom Institut für Nachhaltige Technische Systeme der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg berichtete in seinem Vortrag „Circularity Engineering: Ein Produkt hat nicht nur einen Lebenszyklus.“ über aktuelle Möglichkeiten der erneuten Verwendung von Produkten. Prof. Dr. Tibor Gyalog von der Fachhochschule Nordwestschweiz begeisterte die Schülerinnen und Schüler in seinem bilingualen Vortrag „Mit Nanotechnologie aus der Klimakrise“ auf Deutsch und Französisch über neueste Erkenntnisse aus diesem Bereich. Im auf Englisch gehaltenen Vortrag von Prof. Dr. Ilaria Zardo vom Departement Physik der Universität Basel mit dem Titel „Nanostrukturen für erneuerbare Energien und Wärmemanagement“ erhielten die gebannten Zuhörer einen anschaulichen Einblick in die Möglichkeiten dieses aktuellen Forschungsbereichs. Zum Abschluss des Kongresses begeisterte Prof. Dr. Menzel von der Universität Hohenheim mit seinem Experimentalvortrag „Rums! Da geht das Fondue hoch“.



Schülerin beim
Vortrag

Schülervorträge

Insgesamt hatten sechs Schülergruppen die Möglichkeit ihre Projekte im Rahmen einer Präsentation im Auditorium vorzustellen. Dabei faszinierte insbesondere die Fähigkeit der Schüler ihre Projekte einerseits spannend als auch verständlich in den beiden Kongresssprachen Deutsch und Französisch zu vermitteln. Den Anfang machten Schülerinnen und Schüler Ludwig-Uhland-Gymnasium – Kirchheim/Teck, die u.a. aufzeigten, wie sie in ihrem Projekt Schallwellen in elektrischen Strom umwandeln. Die Schweizer Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule Muttens berichteten über ihre Erfahrungen mit Grundschülern einfache physikalische und chemische Experimente durchzuführen. Weitere Vorträge kamen von Schülerinnen und Schülern vom Collège Albert Camus de Soufflenheim, vom Schülerforschungszentrum in Tuttlingen, vom Lycée Adrien Zeller in Bouxwiller, vom Kepler-Gymnasium in Freiburg und vom Lycée Théodore-Deck in Guebwiller.

Grußworte der Ehrengäste

Das Grußwort von Seiten des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg richtete Staatssekretär und Mitglied des Landtages Volker Schebesta MDL in einer Videoansprache an die anwesenden Gäste. In seiner Rede betonte er im Einklang mit den Repräsentanten auf französischer Seite die besondere Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gerade auch im schulischen Kontext und erläuterte die Wichtigkeit und den Stellenwert einer frühzeitigen und kontinuierlichen naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in unserer Region. Eine weitere Videobotschaft kam vom Rektor der Académie de Strasbourg Oliver Klein. Der anwesende Fachreferent für Naturwissenschaft und Technik des Regierungspräsidiums Freiburg Dr. Markus Eppinger betonte in seinen Grußworten ebenfalls die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit.



Prof. Dr. Menzel beim
Experimentalvortrag

Poster-Wettbewerb

Zum Abschluss erfolgte die Preisvergabe des Poster-Wettbewerbs (gefördert durch den Fond der Chemischen Industrie). Hierbei waren alle Teilnehmer aufgerufen worden ihre Projekte möglichst anschaulich mit einem A0 Poster vorzustellen. Der erste mit 250 € dotierte Preis, bei dem alle anwesenden Lehrpersonen als Jury fungierten, ging an das Projekt „Wasserrakete“ des Marie-Curie-Gymnasiums Kirchzarten. Den mit 150 € prämierte zweite Preis erhielt das Collège St. Etienne in Straßburg. 100 € bekamen die drittplatzierten Schüler des Droste-Hülshoff-Gymnasium aus Rottweil. Der mit 100 € dotierte Schülerpreis, bei dem alle anwesenden Schülerinnen und Schüler als Jury agierten, ging ebenfalls an das Projekt „Wasserrakete“.

Partner & Unterstützer

Académie de Strasbourg · Regierungspräsidium Freiburg · Ministerium für Jugend, Kultus und Sport Baden-Württemberg · Chemieverband BW · Fond der Chemischen Industrie · Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung · Gisela und Erwin Sick Stiftung

Ingo Kilian
Ingo Kilian – Organisation

4. Life Sciences Symposium 2025 am Gymnasium Bäumlhof in Basel

Am 5. April 2025 fand am Gymnasium Bäumlhof (BS) erneut das Life Sciences Symposium statt. Nach Eröffnung des Anmeldefensters waren nach 13 Tagen sämtliche 140 Plätze ausgebucht. Es nahmen Lehrpersonen aus der Schweiz, Deutschland, England und Israel teil. Am Morgen und Nachmittag wurden insgesamt 28 Workshops im Bereich Molekulare Genetik, Künstliche Intelligenz für Datenanalyse, Neurobiologie, etc. angeboten.



Das Symposium wurde durch zwei Keynote-Lectures von Prof. Dr. Michael Hall und Dr. Carolin Sommer-Trembo bereichert, in welchen biochemische Prozesse von mTOR im Kontext des Zellwachstums und Metabolismus bzw. evolutive Prozesse bei Buntbarschen in einem afrikanischen See vorgestellt wurden. Über den Mittag bot die sogenannte Science-Fair ein Kennenlernen und einen Austausch zwischen verschiedenen Firmen, Verlagen und Projekten von Lehrpersonen.

Das Ende des Tages wurde mit einem Apéro beschlossen, bei welchem neue Kontakte geknüpft werden konnten und ein ereignisreicher Tag gemütlich seinen Ausklang fand.



Cyrril Götz und Sacha Glardon, Gymnasium Bäumlhof



NaT-Working Projekt
Regierungspräsidium Freiburg



Partner



23. LIFE SCIENCES SCHÜLER- KONGRESS



04.-05.6.25

Basel | Hebel-Gymnasium Lörrach

Von Mittwoch bis Donnerstag, den 04. bis 05. Juni 2025 fand der 23. Life Sciences Schülerkongress statt. Der Kongress ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schweizer und Deutsche Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe mit Schwerpunkt Life Sciences aus dem Dreiländereck. Im Mittelpunkt stand der Austausch mit Wissenschaftlern, Vertretern der Wirtschaft und auch den Schülerinnen und Schüler untereinander. Verschiedenste Themenfelder der Life Sciences wurden vorgestellt, die ethischen Aspekte diskutiert und einige Ausblicke gewagt. Ermöglicht wurde der Kongress durch das Regierungspräsidium Freiburg, der Takeda GmbH, der F. Hoffmann-La Roche AG und der Novartis International AG.

23. Life Sciences Schülerkongress

BASEL | HEBEL-GYMNASIUM LÖRRACH



TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER DES 23. LIFE SCIENCES SCHÜLERKONGRESSES 2025

ZUSAMMENFASSUNG



ABBILDUNG 1: DR. MARTIN MIBBACH IM NOVARTIS-PAVILLON

Von Mittwoch bis Donnerstag, den 04. bis 05. Juni 2025 fand der 23. Life Sciences Schülerkongress statt. Insgesamt nahmen über 65 ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit Übernachtung und 5 weitere ohne Übernachtung aus über 23 Schulen am Kongress teil. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler aus der Nord-West-Schweiz und dem Regierungsbezirk Freiburg. Voraussetzung war die Belegung eines Schwerpunkt- bzw. Leistungsfachs aus dem Bereich der Biologie und/oder Chemie und eine überdurchschnittliche Motivation für diese Fachbereiche.

Ziel der Veranstaltung ist, die Motivation der Schülerinnen und Schüler für Fragestellungen aus dem Bereich der Life Sciences und der Naturwissenschaften im Allgemeinen zu fördern und das gemeinsame Interesse für die interkulturelle und grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stand der Austausch mit Wissenschaftlern, Vertretern der Wirtschaft und den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. Verschiedenste Themenfelder aus der Life Sciences wurden vorgestellt, die ethischen Aspekte diskutiert und einige Ausblicke gewagt. Dies wurde durch Vorträge von Fachwissenschaftlern und SchülerInnen und einem Besuch des Novartis-Campus in Basel erreicht.

Ermöglicht wurde der Kongress durch das Regierungspräsidium Freiburg, die F. Hoffmann-La Roche AG, die Novartis International AG und die Takeda GmbH. Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lagen in den Händen von Oliver Münster (Immanuel-Kant-Gymnasium, Tuttlingen) und Ingo Kilian (Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach am Rhein).



ABBILDUNG 2: SCHÜLERINNEN IN DER INTERAKTIVEN AUSSTELLUNG „WONDERS OF MEDICINE“

ABSCHLUSSBERICHT

Die erste Station des Kongresses war der Besuch des Novartis Pavillons. Hier begrüßte zunächst Marcel Braun von der Novartis AG, der die Firma kurz vorstellte. Im Anschluss folgte ein Vortrag von Dr. Martin Mißbach von der Novartis AG. Er gab zunächst einen Überblick über das Unternehmen mit über 50.000 Mitarbeitern weltweit. Über 5.600 Mitarbeiter in den USA, Schweiz, Indien und China sind in den Forschungsbereichen Onkologie, Immunbiologie, Herz-Kreislauf und Neurowissenschaften tätig. Der Weg zu einem neuen Medikament ist lang und

23. Life Sciences Schülerkongress

dauert ca. 10 bis 15 Jahre mit den Phasen Forschung, Entwicklung, Klinische Studien, Evaluation, und Markteinführung. An verschiedenen Beispielen erläuterte Herr Mißbach den Einsatz von Medikamenten. So reduziert Pasireotid (SOM230) das Volumen von Gehirntumoren, die nicht operabel sind innerhalb von 12 Monaten um 44%, was zu einer starken Reduktion der symptomatischen Mondgesichtigkeit führt. Die Radio Ligand Therapy ist ein hochspezifischer neuer Ansatz für eine Krebstherapie, um das Problem, dass um einen chirurgisch entfernten Tumor immer Zellen zurückbleiben. Bei dem neuen Ansatz bindet der Radio Ligand über spezifische Rezeptoren an die Tumorzellen und werden von den Zellen aufgenommen. Dadurch wird die radioaktive Wirkung der Liganden aktiviert, was zur gezielten Abtötung der Tumorzellen führt.



ABBILDUNG 3: INDIVIDUELLE STUDIENBERATUNG VON DAVID ACCURSO DER UNIVERSITÄT BASEL

Im Anschluss an einen weiteren Vortrag von Jathana Lingeswaran, die ihre Tätigkeit vorstellte erhielt die Gruppe eine Führung über den Forschungsstandort „Campus Novartis“ in Basel mit über 6.000 Beschäftigten. Danach ging es in die interaktive Ausstellung „Wonders of Medicine“. Hier werden die vitalen Körperfunktionen und die Entstehung von Krankheiten, der Weg zu einem Medikament, die Geschichte der Medizin und Entstehung der pharmazeutischen Industrie in Basel und die Zukunft der Gesundheitsversorgung beeindruckend virtuell vorgestellt. In den Pausen zwischen den Angeboten hatten die Schülerinnen und Schüler neben einer kulinarischen Stärkung die Möglichkeit den Ausstellungsbereich „School Hub“ zu besuchen. Dieses interaktive Angebot bietet Einblicke in die Medizin, die Naturwissenschaft und die damit verbundenen Berufsbildern. Insgesamt reichte die Zeit nicht, alles vollumfänglich zu erforschen, aber die Schülerinnen und Schüler sind dazu eingeladen den Pavillon nochmals zu besuchen.

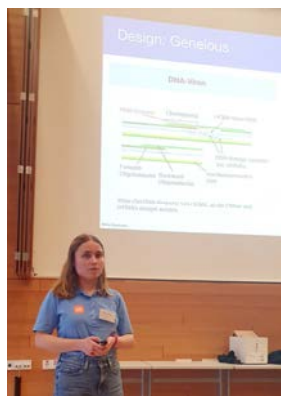


ABBILDUNG 4: MILLA HERMANN VOM SFZ XENOPLEX

Schülervorträge im Hebel-Gymnasium Lörrach

Mit dem Zug ging es danach nach Lörrach. Nach einem kurzen einchecken im Hostel Heimat-hafen und einem gemeinsamen Abendessen erfolgten abendliche Schülervorträge in der nahegelegenen Aula des Hebel-Gymnasiums Lörrach. Den Anfang machte Milla Hermann, die ihr Projekt am Schülerforschungszentrum Xenoplex in Gengenbach durchführte. Sie erläuterte in ihrer bei Jugend-forscht erfolgreich eingereichte Arbeit über die Nutzung von CRISPR/Cas zur Diagnose von Krankheiten.

Diana Ivanov und Laura Schäfer vom Schülerforschungszentrum phaenovum aus Lörrach berichteten anschließend über ihre Entwicklung einer Software zur Erkennung von Mikrofauna und Mikroflora in Wasserproben. Insgesamt erkannte ihre Software die fünf von Ihnen ausgewählten Beispielarten (u.a. Volvox und Chlamydomonas Arten) eine über 90% Erkennungswahrscheinlichkeit.

Referentenvorträge

Der zweite Kongresstag stand ganz im Zeichen von vier Referentenvorträgen in der Aula des Hebel-Gymnasiums in Lörrach. Den Anfang machte Dr. Lisa Locher von der TAKEDA, einem weltweit operierenden Pharmaunternehmen, mit ihrem Vortrag " Vom Virus zum Impfstoff - Entscheidender Vorteil im Kampf gegen Dengue ".

Sie stellte u.a. die Bedeutung und Ursache des Dengue-Fiebers vor (2024 geschätzte 390 Mio. Infektionen in 80 Ländern) und den Stand der Impfstoffentwicklung gegen diese Erkrankung.

Auf sie folgte Dr. Jan Brix von der Universität Freiburg, der über den aktuellen Forschungsstand im Bereich der Anwendung von CRISPR/Cas9 allgemein



ABBILDUNG 5: REFERENTENVORTRÄGE IN DER AULA DES HEBELS

und im Besonderen in der Medizin berichtete. Beispielsweise zeigte er Gentherapien mit deren Hilfe man Gendefekte in somatischen Zellen reparieren kann.

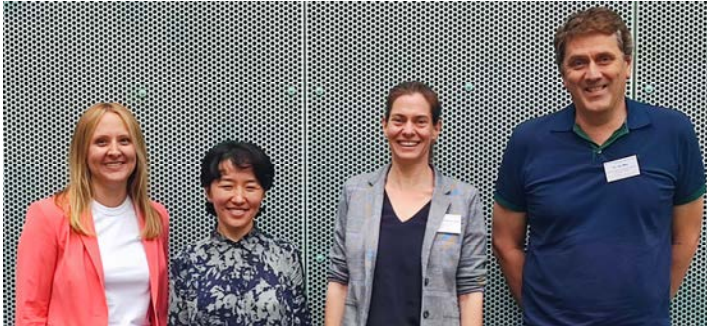


ABBILDUNG 6: FR. LOCHER, FR. ATINBAYEVA, FR. GUEX, HR. BRIX

Prof. Dr. Géraldine Guex vom University Center for Dental Medicine Basel der Universität Basel schloss mit ihrem Vortrag „Was ist nano an der Zahnmedizin?“ an. Sie konnte faszinierende Einblicke in die neusten Erkenntnisse der zahnmedizinischen Forschung geben. Zum Beispiel in die Möglichkeit beschädigte Zähne mit Hilfe von Stammzellen zu regenerieren.

Den Abschluss machte Frau Dr. Nazerke Atinbayeva vom Friedrich Miescher Institute in Basel. Sie zeigte in ihrem auf Englisch gehaltenen Vor-

trag "The importance of model organisms in science" auf, welche Bedeutung Modellorganismen in der Forschung haben. Diese haben viele Vorteile, wie eine kurze Reproduktionszeit, einfach zu halten und damit auch sehr kostengünstig im Handling. Ein Beispiel ist der Nematoden-Wurm *Caenorhabditis elegans*, in dem die ersten Micro-RNAs entdeckt wurden, die einen weiteren Mechanismus der Genregulation darstellen.

Insgesamt deckten die vier Referentinnen und Referenten ein breites Themenfeld aus dem Bereich der Life Sciences ab und die Schülerinnen und Schüler hörten gebannt zu bzw. stellten vertiefende Fragen.



TEILNEHMERINNEN AUF DEM WEG VOM PAVILLON ZUM BAHNHOF
BASEL BADISCHER BAHNHOF

Workshops – Wissenschaftler berichten aus der Arbeitswelt

Nach dem verdienten Mittagessen, während dem ein Student der Universität Basel über die Studienmöglichkeit an der Basler Universität berichtete, stellten sich die vier Forscherinnen und Forscher in Kleingruppen den Fragen der Teilnehmer. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten erhielten von den Erfahrungen der Referenten zu profitieren. Dies wurde in drei Runden, bei denen jeder Schüler je drei Referenten für jeweils 25 Minuten zur Verfügung stand, intensiv genutzt.

Abschluss und Ausblick

Abschließend traf man sich ein letztes Mal im Plenum. Hier wurden nochmals die Referenten verdankt und von den Teilnehmern ein Feedback eingeholt. Zuletzt wurden die Schülerinnen und Schüler noch auf die nächsten Projekte hingewiesen, den BioValley College Day am 28. November 2025 in der Aula der Universität Basel und auf die molekularbiologischen Universitäts-Tage des NaT-Working Projekts Ende September 2025. Das gute Evaluationsergebnis motiviert diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr vom 20. bis 25.2026 wieder stattfinden zu lassen.

Ingo Kilian – Organisation

Weitere Informationen unter

nat-working@msg-breisach.de | <http://www.biovalley-college.net> | www.nat-working-biologie.de

Überblick über die teilnehmenden Schulen und Institutionen

Schulname	Schulort	Schulname	Schulort
Albeck Gymnasium	Sulz am Neckar	Kepler Seminar	Stuttgart
Albertus-Magnus-Gymnasium	Rottweil	Klettgau Gymnasium Tiengen	Waldshut-Tiengen
Anne-Frank-Gymnasium	Rheinau	Kolleg St. Sebastian	Stegen
Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium	Filderstadt	Königin-Katharina-Stift Gymnasium	Stuttgart
Friedrich Miescher Insitut	Basel	Lise-Meitner-Gymnasium	Grenzach-Wyhlen
Erasmus-Gymnasium	Denzlingen	Marie-Curie-Gymnasium	Kirchzarten
Faust-Gymnasium	Staufen	Martin-Schongauer-Gymnasium	Breisach am Rhein
Freiburg-Seminar	Freiburg	phaenovum Schülerforschungszentrum	Lörrach
Goethe-Gymnasium	Emmendingen	Scheffel-Gymnasium	Bad Säckingen
Gemeinschaftsschule Gebhard	Konstanz	Schülerforschungszentrum Xenoplex	Gengenbach
Gymnasium Rutesheim	Rutesheim	Schule Birklehof	Hinterzarten
Gymnasium Thun	Thun	St. Ursula Schulen Villingen	Villingen-Schwenningen
Helmholtz-Gymnasium	Karlsruhe	Takeda GmbH	Singen
Immanuel-Kant Gymnasium	Tuttlingen	Universität	Basel
Universität	Freiburg	Kolleg St. Sebastian	Stegen

6. Trinationaler BioValley College Day 2025 an der Universität Basel

Am Freitag, dem 28. November 2025 fand zum 20. Mal der Biovalley College Day in der Aula der Universität Basel statt. Die Veranstaltung wird vom Biovalley College Network (BCN) für Gymnasialklassen mit biologisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung organisiert.

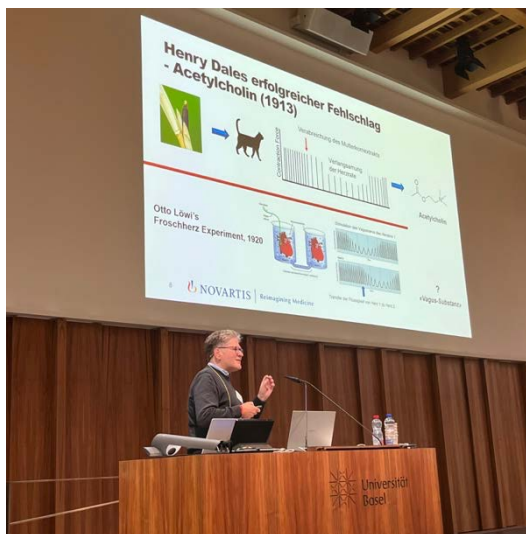
Der Leiter der Hauptabteilung für Berufs- und Mittelschulen Basel-Landschaft, Herr **Björn Lupp** eröffnete den Tag und richtete sein Grusswort an die rund 300 Schülerinnen und Schüler aus dem Elsass, Südbaden und der Nordwestschweiz sowie an die rund 20 Lehrpersonen und die weiteren Gäste.



DIE AULA DER UNIVERSITÄT BASEL IST BIS AUF DEN LETZTEN PLATZ GEFÜLLT!

BJÖRN LUPP ERÖFFNET DEN COLLEGE DAY 2025

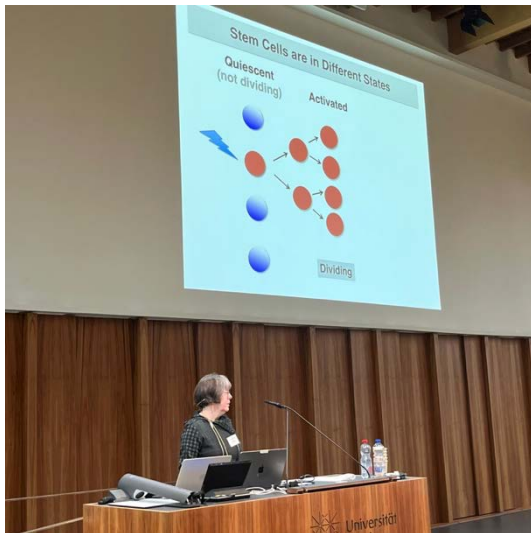
In der ersten Keynote-Lecture nahm Dr. **Frank Petersen** von der Novartis das Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch die abwechslungsreiche Geschichte der Mutterkornsubstanzen. Er zeigte die enorme Vielfalt der Moleküle auf, die aus dem Mutterkornpilz gewonnen werden und wie diese chemisch modifiziert werden können. Er spannte den Bogen vom mittelalterlichen verheerenden «Antonius-Feuer» durch verseuchtes Getreide bis hin zu den Selbstversuchen mit LSD durch Albert Hofmann in der damaligen Sandoz in Basel. Die Schülerinnen und Schüler waren fasziniert von Frank Petersens profundem Wissen über die Naturstoffforschung und er liess keine Frage aus dem Publikum unbeantwortet.



Dr. Frank Petersen,
Novartis

Das Referat «Mutterkorn-substanzen und LSD» zeigte Höhenflüge und erfolgreiche Fehlschläge in der Naturstoffforschung aus

Anschliessend referierte die Professorin **Fiona Doetsch** vom Biozentrum Basel über die Stammzellen im Gehirn. Sie erklärte in anschaulichen Bildern, weshalb gerade im Gehirn die Zellteilung besonderen Mechanismen unterworfen ist und dass die «Nische», in welcher sich die Stammzellen befinden eine zentrale Rolle spielt. Aber auch physiologische Faktoren haben einen grossen Einfluss darauf, ob sogenannte «quiescent cells» aus ihrem Ruhezustand geweckt werden und sich aktiv teilen können. Fiona Doetsch zeigte auf, wie ihre Forschungsgruppe herausgefunden hat, dass bei schwangeren Mäusen, die Neurogenese stark aktiviert wird und dass es überraschenderweise Gliazellen sind, die neue Neuronen bilden. Auch im Anschluss an dieses Referat stellten die Schülerinnen und Schüler engagiert Fragen.



Prof. Fiona Doetsch,
Biozentrum

*Das Referat «Stem cells –
Renewal and re-
modelling of the adult
brain» stellte viele
Aspekte von Gehirn-
zellen in ein neues Licht*

Im Anschluss an die beiden Keynote Speakers berichteten drei Studierende der Universität Basel über ihre Studienwahl und den Übergang vom Gymnasium an die Uni. Nach einer ersten Vorstellungsrunde beantworteten **Cynthia Canosa**, Studentin der Pharmazie, **Emanuel Martin**, Student der Biologie und **Timon Baltisberger**, Student der Nanowissenschaften Fragen aus dem Publikum. Dabei ging es um verschiedenste Aspekte wie die Entscheidung für eine bestimmte Studienrichtung, die „Hürden“ beim Studienanfang und Unterschiede zum Lernen am Gymnasium bzw. an der Universität. Die drei Studierenden machten dabei mit ihrer sehr sympathischen und authentischen Art beste Werbung für die Universität Basel und konnten damit gewisse Unsicherheiten und Ängste beim jugendlichen Publikum beseitigen.



DIE STUDIERENDEN TIMON BALTISBERGER (NANOWISSENSCHAFTEN), CYNTHIA CANOSA (PHARMAZEUTISCHE WISSENSCHAFTEN) UND EMANUEL MARTIN (BIOLOGIE) BEANTWORTEN FRAGEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

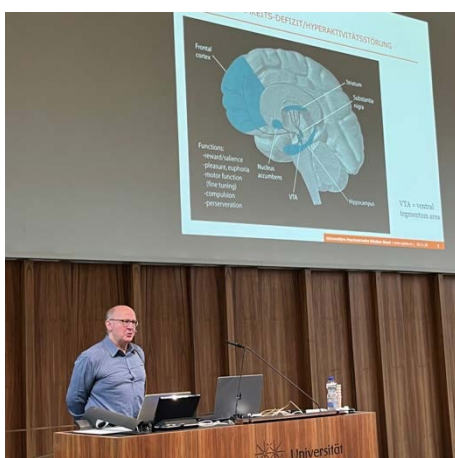
In der Pause wurde beim von der Universität Basel grosszügig offerierten Pausenkaffee und Gipfeli angeregt mit den Studierenden und den Referenten diskutiert.



DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER TAUSCHEN SICH IN DER KAFFEPAUSE ÜBER DEN ERSTEN TEIL DES MORGENS AUS.

Nach der Pause präsentierten Schülerinnen und Schüler in jeweils acht Minuten ihre eigenen Forschungsprojekte im Rahmen des von der Interpharma gestifteten Biovalley College Awards. Die vier Projekte wurden aus insgesamt neun eingereichten Arbeiten vorselektioniert. Die Jugendlichen standen trotz Nervosität sehr souverän auf der Bühne und begeisterten das Publikum mit ihren hervorragenden Vorträgen zu ihren eindrücklichen Experimenten. Die Jury zog sich anschliessend zur Beratung zurück.

Als dritter Keynote Speaker betrat schliesslich Dr. **Serge Brand** die Bühne. Sein Vortrag über „Epidemiologische, verhaltensmässige und neurophysiologische Befunde der Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und des Cognitive Disengagement Syndrome (CDS)“ holte die Schülerinnen und noch einmal direkt in ihrer Lebenswelt ab. Auch Serge Brand spannte einen grossen historischen Bogen auf und zeigte eindrücklich, wie gewisse Verhaltensweisen in ihrem zeitlichen Kontext „gelabelt“ wurden und so beispielsweise Verliebtheit im 18. Jahrhundert als Krankheit galt. Und schliesslich stand auch in diesem Referat das Gehirn wieder im Zentrum und die Wirkung von Ritalin bei ADHS wurde anschaulich erläutert. Die vielen Fragen im Saal zeigten, dass das Thema die Jugendlichen bewegt.



*Dr. Serge Brand
Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel*

*Wahrnehmung ist
individuell und ADHS
betrifft sowohl Jugendliche
als auch Erwachsene*

Georg Därendinger, der Leiter der Kommunikation in der Interpharma erläuterte danach kurz, wer die Interpharma ist und weshalb ihr die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen ist. Er zeigte eindrücklich auf, weshalb die Life Sciences und die Pharmafirmen in der Schweiz und speziell in Basel wichtige Treiber für Innovation und Wertschöpfung sind. Er streifte auch kurz gesellschaftlich relevante Themen wie Tierversuche, Gesundheitsdaten oder Handelspartnerschaften, mit denen sich die Jugendlichen als mündige Bürgerinnen und Bürger auch in naher Zukunft sicher immer wieder auseinandersetzen werden. Georg Därendinger übernahm anschliessend zusammen mit Thomi Scheuber (Co.Präsident des BCN & Moderator College Day) die Preisvergabe des College Awards.

Der erste Preis (1100.-CHF) ging an **Nicos Doetsch-Thaler** vom Gymnasium Kirschgarten (BS) für seine Arbeit „From Light to Life“. Den zweiten Preis (900.-CHF) durfte **Timo Steiner** von der Neuen Kantonsschule Aarau (AG) für seine Arbeit mit dem Titel „Beat your Brain“ entgegennehmen. Auf dem dritten Rang (600.-CHF) platzierte sich **Leticia da Silva Metelo** vom Gymnasium Kirschgarten (BS) mit ihrer Arbeit „Phage Steering *E. coli* Evolution“. Der vierte Preis (400.-CHF) ging schliesslich an **Sara Darvishi** und **Marie Dirrigl** vom Hebel Gymnasium, Lörrach (D) für ihr Projekt „Pelargonsäure als Bio-Totalherbizid“.



BIOVALLEY COLLEGE AWARD 2025: (V.L.N.R.) GEORG DÄRENDINGER, INTERPHARMA, LETICIA DA SILVA METELO, NICOS DOETSCH-THALER, TIMO STEINER, MARIE DIRRIGL UND SARA DARVISHI, THOMI SCHEUBER, CO-PRÄSIDENT DES BCN

Die Jury betonte, dass alle fünf Jugendlichen Ausserordentliches geleistet haben und zurecht stolz sein dürfen. Es war sicher ein besonderes Erlebnis für alle Award-Teilnehmenden vor diesem grossen Publikum zu stehen und die eigene Arbeit zu präsentieren.

Mit diesem krönenden Abschluss ging der College Day 2025 zu Ende. Das äusserst aufmerksame Publikum stellte während des ganzen Morgens interessante Fragen und kam zum Schluss noch in den Genuss einer von der Universität Basel offerierten Mittagsverpflegung.

Der College Day soll einerseits aktuelle Forschungsthemen vermitteln. Andererseits soll ein Dialog über die Life Sciences zwischen den teilnehmenden Klassen aus den drei Partnerländern, den Studierenden der Universität Basel und den Referentinnen und Referenten aus der Universität und der Industrie entstehen. Die Veranstaltung wird grosszügig von der Universität Basel und der Interpharma unterstützt. Weitere Partner sind die Naturforschende Gesellschaft in Basel, die Académie de Strasbourg, das Regierungspräsidium Freiburg, die Erziehungsdepartemente Basel-Landschaft, Basel-Stadt & Aarau sowie BioValley Basel.

Thomi Scheuber, Gymnasium Kirschgarten

7. Weitere Aktivitäten

7.1 Weiterentwicklung BioApp

Das erfolgreiche BioApp wird laufend weiterentwickelt

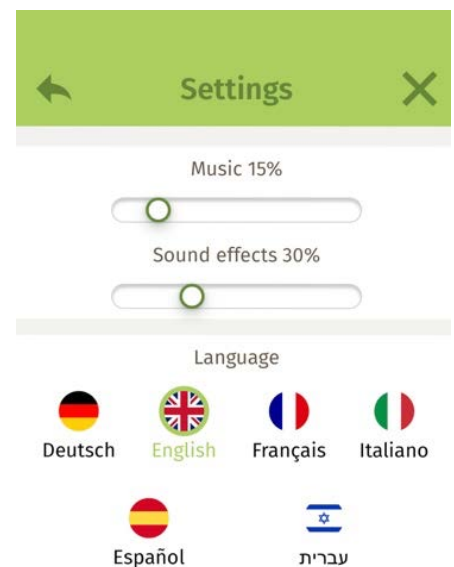
Das beliebte und bewährte BioApp steht allen Personen kostenlos via App-Shops zur Verfügung. Es dient interessierten Personen, sich auf der Sek-II-Stufe im Bereich Biologie à jour zu halten. Es soll nicht primär Lerninhalte vermitteln, sondern ermöglicht, die im Unterricht (oder auch in der Freizeit) erlernten Sachverhalte zu überprüfen und zu trainieren. Zudem wird die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Studierenden gefördert.

Das Projekt entstand aus einer Zusammenarbeit des BCN-Redaktionsteams, der Interpharma, der Fachhochschule Bern, sowie IBO (Internationale Biologie Olympiaden). Herausgeberin ist der Verein Biovalley College Network, BCN.

Lehrpersonen können eigene Listen aus der grossen Fülle von zur Verfügung stehenden Multiple Choice (MC) - Fragen zusammenstellen und so auf ihren Unterricht zugeschnittene Übungsserien erstellen. Neue selbst erstellte MC Fragen können zudem in die BioApp - Datenbank integriert werden. Nachdem zwei Mitglieder der Redaktion die Fragen auf ihre Richtigkeit überprüft haben, werden sie freigeschaltet und stehen allen Mobile-Nutzer:innen umgehend zur Verfügung. Seit geraumer Zeit kann das BioApp auch auf dem Laptop genutzt werden.

Die neueste Entwicklung ermöglicht es, das BioApp in verschiedenen Sprachen anzuwenden. Dies wurde möglich durch die Neulancierung des Apps als web-basiertes Programm, in welches DeepL implementiert wurde. So können Endnutzer das BioApp in verschiedenen Sprachen spielen. Ebenfalls können neue Aufgaben in den jeweiligen Sprachen eingegeben werden, die blitzschnell in alle verfügbaren weiteren Sprachen übersetzt werden. Zuerst werden die eingegebenen neuen Aufgaben wie in deutscher Sprache via Vieraugenprinzip auf ihre inhaltliche Korrektheit überprüft. Danach werden die Aufgaben freigegeben und sind via BioApp sichtbar. Sollten sprachliche Unkorrektheiten (oder auch inhaltliche Fehler) durch die Nutzer entdeckt werden, können diese gemeldet und anschliessend durch das Redaktionsteam korrigiert werden. Durch eine Beanstandung fällt die entsprechende Aufgabe sofort aus dem System und wird erst nach der Korrektur wieder sichtbar. Wir erhoffen uns dadurch eine Stärkung unserer Community und eine kontinuierliche Verbesserung der inhaltlichen Korrektheit sowie der sprachlichen Eloquenz.

Seit 2026 sind weitere Sprachen dazugekommen, in denen Aufgaben eingegeben werden können oder in denen das BioApp zum Üben genutzt werden kann. Momentan sind wir ebenfalls daran, mit Hilfe von AI systematisch Aufgaben zu Inhalten von gängigen Lehrbüchern zu erstellen, um den Pool an Fragestellungen zu erweitern.



Zitat Rückmeldung eines Users (Feb. 2025):

Guten Tag, ich finde es echt super, dass ihr so eine schöne gratis App zum Lernen entwickelt habt, und vor allem finde ich gut, wie mit Verbesserungsvorschlägen umgegangen wird und dass ich bei der App somit mitwirken kann. Liebe Grüsse Till

Sam Ginsburg, Kantonsschule Wettingen

7.2 Nationales Science on Stage Festival im Technorama

Am 15.11.2025 fand das nationale Science on Stage Festival im Technorama in Winterthur statt. Verschiedene Projekte aus allen MINT-Fächern und allen Schulstufen wurden sowohl auf der Bühne als auch an einem Stand in der «Science Fair» präsentiert. Eine Jury selektionierte vier Projekte für das internationale Festival. Wichtige Kriterien sind dabei unter anderem, dass das Projekt eine Relevanz für das tägliche Leben der Schüler:innen hat, dass das Lernen auf einer wissenschaftlichen Basis abgestützt ist und dass es im Schulalltag leicht umsetzbar und finanzierbar ist.

Gleich zwei Teams aus dem BCN-Vorstand haben am Festival teilgenommen: Cyrill Götz und Sacha Glardon haben ihr Projekt mit dem Titel «Kunst Stoff – Plastic Visions» präsentiert. Thomi Scheuber zeigte sein Projekt «Aloe vera – Arzt im Blumentopf?» und wurde damit für die Schweizer Delegation selektiert, welche im Mai 2026 ans Internationale Science on Stage Festival in Klaipeda/Litauen reist. Sacha Glardon wird ihn ebenfalls als Teil des Schweizer Teams begleiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Science on Stage Switzerland“ ist für das BCN ein grosser Gewinn. Sowohl das nationale als auch das internationale Festival sind inspirierend für den eigenen Unterricht. Zudem können neue Kontakte zu vielen Lehrpersonen aus verschiedenen Regionen der Schweiz und anderen Ländern geknüpft werden und es ergeben sich immer wieder interessante Diskussionen über Experimente im Unterricht, Schulsysteme und zukunftsweisende Projekte. Dieses Networking ermöglichte es uns unter anderem auch eine Lehrperson aus England für einen Workshop am Life Sciences Symposium 2025 zu gewinnen und für das Symposium 2026 wird ebenfalls eine Science on Stage Delegation aus dem Sächsischen Landesgymnasium St. Afra zu Meissen anreisen.

[https://scienceonstage.ch/de/festivals/uuid/i/ed561324-054d-5bcc-b0ff-f3067639ad56-Bereit für Klaipeda](https://scienceonstage.ch/de/festivals/uuid/i/ed561324-054d-5bcc-b0ff-f3067639ad56-Bereit_für_Klaipeda)



Sacha Glardon und Cyrill Götz, Gymnasium Bäumlhof, Basel
Thomi Scheuber, Gymnasium Kirschgarten, Basel

8. Finanzen

Das Biovalley College Network steht finanziell weiterhin gut da und verfügt über genügend liquide Mittel, um anfallende Kosten im Jahr 2026 decken zu können.

Ausgaben

Der Chemikalienpool wurde von den Schulen der Vorstandsmitglieder gut genutzt. Der Aufruf von letztem Jahr hat Früchte getragen, mehr Schulen konnten profitieren.

Der Pool für Minisabbaticals wurde dieses Jahr hingegen nicht genutzt.

Der Unterhalt der Homepage des BCN bewegt sich auch im Jahr 2025 im selben Rahmen wie in den Vorjahren.

Leider konnten die Lehrkräfte aus Israel am diesjährigen LSS nicht teilnehmen, da auf Grund der Kriegssituation keine Flüge gebucht werden konnten. Die geplanten WS-Angebote müssen auf das kommende Symposium aufgespart werden. Dadurch entfielen auch die Unterstützungsbeiträge für die Reisen.

Die Ausgaben für den College Day Award wurden durch Interpharma übernommen (Vorfinanzierung durch BCN). Die Rückerstattung ist im Kalenderjahr 2025 eingetroffen.

Einnahmen

Das BKS des Kantons Aargau unterstützte das BCN wie bereits in früheren Jahren mit einem substantiellen Beitrag.

Novartis Early Talents Schweiz bzw. das Schullabor Novartis unterstützt uns mit Chemikalien für die laufenden Experimente in unseren diversen Schullabors.

Aussichten für das Rechnungsjahr 2026

Wir dürfen wieder mit einem Unterstützungsbeitrag durch den Kanton Aargau rechnen. Claude Schwan ist bereit, das Engagement des Kantons Aargau auch in Zukunft weiter zu gewährleisten. Interpharma wird das Life Science Symposium 2026 sowie den College Day Award 2026 wie in früheren Jahren finanzieren.

Die Interpharma wird uns ermöglichen, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Biel das BioApp weiterzuentwickeln. Die Anzahl zur Verfügung stehender Sprachen nahm erneut zu. In Zukunft soll insbesondere die Rückmeldefunktionen durch die NutzerInnen ausgebaut werden, um nicht nur ein Produkt zu liefern, sondern eine Gemeinschaft von Anbietern und Nutzern zu fördern in der Absicht, das BioApp kontinuierlich zu verbessern.

Wir danken an dieser Stelle allen unseren Unterstützern für die substanziellen Beiträge!

i.A. Sam Ginsburg

9. Revisionsbericht

Dr. Christine Baader
Biascastrasse 10
4059 Basel
Tel: 079 126 19 74
Mail: christine.d.baader@gmail.com

Basel, 15.4.2026

Revisionsbericht 2025

Als Revisorin habe ich Buchführung und Jahresrechnung des Vereins BioValley College Network (BCN) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahr überprüft. Für die Jahresrechnung ist der Kassier des Vereins BCN, Dr. Samuel Ginsburg, zuständig.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Die Zusammenstellung der Ein- und Ausgaben wurde mit den vorliegenden Belegen und dem Kontoauszug der Basler Kantonalbank vom 31.12.2025 verglichen. Es existiert nicht für jede Auslage ein separater Beleg, aber der Zweck der Ausgaben ist in jedem Fall auf dem Kontoauszug klar deklariert.

Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

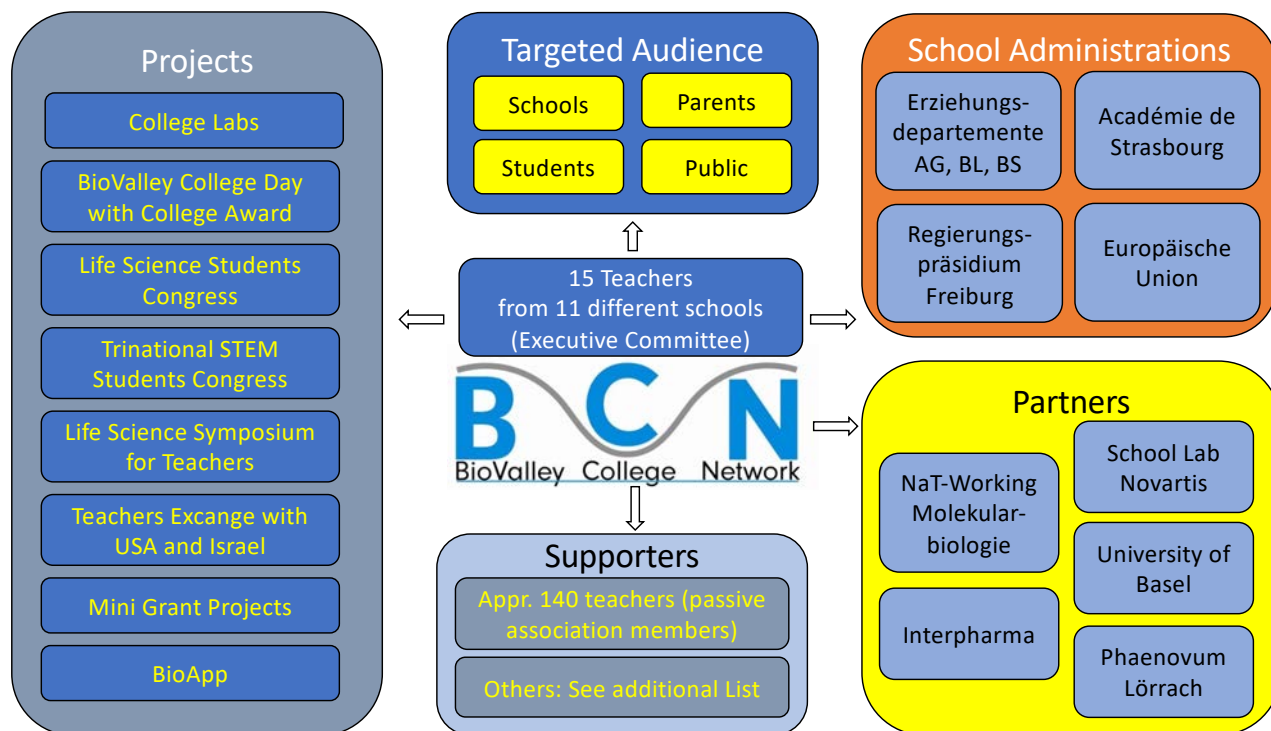
Ich empfehle der Jahresversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Für die Revision: Basel, 15.04.2026



Christine Baader

10. BCN – Organisation und der Vorstand im Überblick



Die gewählten Vorstandmitglieder des BCN

Name	Schule	Bereiche
Samuel Ginsburg	Kantonsschule Wettingen, AG	BioApp, Finanzen, Symposium 2023
Tommy Fiedler	Gymnasium MuttENZ, BL	College Lab MuttENZ
Christiane Röckl	Gymnasium Liestal, BL	
Sacha Glardon	Gymnasium Bäumlhof, BS	BioApp, Symposium 2024/25
Cyrrill Götz	Gymnasium Bäumlhof, BS	Co-Präsident, BioApp, Symposium 2024/25
Thomi Scheuber	Gymnasium Kirschgarten, BS	BioApp, Co-Präsident, College Day 2025
Stephan Burkhard	Gymnasium Kirschgarten, BS	Homepage
Sammy Frey	Gymnasium Leonhard, BS	Steuern
Hervé Fürstoss	Lycée Louis Armand, Mulhouse	
Martine Larchet	Lycée St. Etienne, Strasbourg	
Emmanuel Etienne	Lycée J.H. Lambert, Mulhouse	
Claudia Kaiser	Hans Thoma Gymnasium, Lörrach	Symposium 2026
Birgit Vouga	Georg-Büchner-Gymnasium Rheinfelden	
Ingo Kilian	Martin-Schongauer Gymnasium Breisach	College Lab, Homepage, Life Science SuS-Kongress & Trinationaler SuS-Kongress 2025
Gesche Standke	phaenovum Lörrach	Symposium 2026

Revisorin: Christine Baader (ehemaliges Vorstandsmitglied Gymnasium MuttENZ)

11. Partner und Förderer

Wir danken all jenen Institutionen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

- Académie de Strasbourg
- Amgen
- Bio Concept AG Allschwil
- BioValley Deutschland – Frankreich – Schweiz
- Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Basel-Landschaft
- Erziehungsdepartement Aargau
- Erziehungsdepartement Basel-Stadt
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Fonds der Chemischen Industrie
- Handelskammer beider Basel
- Interpharma Schweiz
- Karl Storz Endoskopie Tuttlingen
- Dr. Karl Eisele und Elisabeth Eisele Stiftung
- Novartis Schullabor
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck
- Regierungspräsidium Freiburg
- Roche Experio Schullabor
- Gisela und Erwin Sick Stiftung
- Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SCNAT
- Universität Basel
- Institut für Biochemie & Molekularbiologie - Universität Freiburg
- Verband Chemischer Industrie Baden-Württemberg

12. Ausblick Vereinsjahr 2026

Auch im Jahr 2026 plant das BCN wieder mehrere Projekte. Hier eine Zusammenfassung des momentanen Planungsstandes:

Zeitraum	Projekt
29. – 30. Januar 2026	Trinationaler Schülerkongress NwT – Campus Hochschule Offenburg
21. März 2026	Life Science Symposium – Hans Thoma Gymnasium Lörrach (ausgebucht)
20./21. Mai 2026	Life Science Schülerkongress – Novartis Pavillon & Hebelgymnasium Lörrach
27. November 2026	College Day – Aula der Universität Basel

Die Schullabore können im Verlaufe des Jahres in Anspruch genommen